

An alle Eltern unserer Lernenden

Wauwil, 10. März 2020

Aktuelle Informationen der Dienststelle Volksschulbildung DVS Kanton Luzern

Liebe Eltern

Das Coronavirus dominiert weiterhin das Tagesgeschehen. Letzten Freitag gelangte das Bundesamt für Gesundheit (BAG) mit einem Schreiben an die Erziehungsdirektorenkonferenz EDK, siehe Seiten 3 und 4 dieses Dokumentes. Es empfiehlt darin dringend, Schulen zum jetzigen Zeitpunkt grundsätzlich nicht zu schliessen. Denn alle bisher bekannten Daten weisen deutlich darauf hin, dass Kinder weder stark erkranken noch Treiber der Epidemie sind. Hingegen soll mit präventiven Massnahmen alles darangesetzt werden, die weitere Ausbreitung des Virus zu verlangsamen.

1. Präventive Massnahmen

- **Hygieneempfehlungen** des BAG und somit der Schule strikt einhalten.
- **Keine Schulbesuche/Unterrichtsassistentz von älteren Personen.** Für ältere Personen ist das Coronavirus eine besondere Gefahr. Den Seniorinnen und Senioren im Klassenzimmer wird darum von Pro Senectute in Absprache mit der DVS empfohlen, bis nach den Osterferien auf ihre Einsätze zu verzichten. Die Seniorinnen und Senioren werden über diesen Entscheid heute per Briefpost informiert. Das entsprechende Schreiben finden Sie auf der Seite 5 dieses Dokumentes.
- **Schulveranstaltungen** mit externen Personen (z.B. Elternabende) müssen zum heutigen Zeitpunkt von der Dienststelle Gesundheit und Sport bewilligt werden. Dies gilt **nicht** für Lager, Projektwochen, schulinterne Weiterbildungen, etc.

2. Massnahmen bei Grippesymptomen

Schüler/innen mit Grippesymptomen (Fieber und Husten) bleiben zu Hause. Die Eltern nehmen bei Bedarf mit ihrer Hausärztin/ihrem Hausarzt Kontakt auf. Auch Lehrpersonen bleiben bei Grippesymptomen zu Hause.

3. Massnahmen bei Bestätigung einer Ansteckung mit dem Coronavirus

Werden Lehrpersonen oder Schüler/innen positiv auf das Coronavirus getestet, klärt die Dienststelle Gesundheit und Sport (kantonsärztlicher Dienst) ab, welche konkreten Massnahmen in der betroffenen Schule ergriffen werden müssen.

4. Szenario (Teil)Schliessung einer Schule

Wird aus organisatorischen Gründen eine (teilweise) Schliessung notwendig – beispielsweise bei vielen Absenzen von Lehrpersonen – liegt dies für die Volksschulen in der Kompetenz des Gemeinderats. Für die Anordnung einer Schulschliessung aus gesundheitsbedingten Gründen ist die Dienststelle Gesundheit und Sport zuständig.

Zu aktuellen Informationen gelangen Sie jederzeit via DVS-Website www.volksschulbildung.lu.ch.

Freundliche Grüsse



Ursula Matter
Gesamtschulleiterin
Stufenleiterin Sekundarschule

Beilagen

- Brief des BAG an die Schweizerische Konferenz der Kantonalen Erziehungsdirektor/innen
- Brief der Pro Senectute an alle aktiven Seniorinnen und Senioren im Klassenzimmer



CH-3003 Bern
BAG

Schweizerische Konferenz der
kantonalen Erziehungsdirektoren EDK
Frau Silvia Steiner, Präsidentin
Haus der Kantone
Speichergasse 6
Postfach
3001 Bern

Ihr Zeichen:
Referenz/Aktenzeichen:
Unser Zeichen: STP/KDA
Bern, 5. März 2020

Information zu COVID-19

Sehr geehrte Frau Präsidentin

In Anbetracht der Situation bezüglich des Coronavirus und vor allem der Entwicklung in den letzten Tagen, möchte ich Sie über das derzeitige und künftige Vorgehen in der Schweiz informieren.

Bis anhin waren die Massnahmen darauf ausgerichtet, COVID-19 Fälle zu erkennen, um Übertragungsketten zu unterbinden. Alle Verdachtsfälle müssen daher früh erkannt und isoliert werden. Zudem müssen die Kontaktpersonen ausfindig gemacht werden, damit enge Kontakte unter Quarantäne gestellt werden können. Dies ist wichtig, um eine mögliche epidemische Welle in der Schweiz hinauszuzögern oder sogar zu verhindern.

Neu werden wir stärker darauf abzielen müssen, die Folgen einer Epidemie in der Schweiz abzuschwächen, indem die Ausbreitung des Virus in der Bevölkerung verlangsamt wird und vulnerable Gruppen geschützt werden. Es geht dabei auch darum, die Leistungsfähigkeit der Gesundheitsversorgung weiterhin sicherzustellen.

Dies stellt auch in Bezug auf die Schulen eine Herausforderung dar. Wir empfehlen zum jetzigen Zeitpunkt dringend, Schulen grundsätzlich nicht zu schliessen. Alle uns bisher bekannten Daten weisen deutlich darauf hin, dass Kinder weder stark erkranken noch die Treiber der Epidemie sind. Im Einzelfall sind Massnahmen zufolge kranker Lehrpersonen indes zulässig.

Mit Sicherheit lässt sich sagen, dass die Erkrankung an Covid-19 für die ältere Bevölkerung eine reelle Gefahr darstellt. Schulschliessungen führen häufig zu einer erhöhten Durchmischung der Genera-

tionen, da die Kinder oft von den Grosseltern betreut werden müssen. Dies ist im Moment möglichst zu vermeiden.

Da die Kinder nicht die massgeblichen Verbreiter des Virus sind, besteht auch für das Schulpersonal kein erhöhtes Risiko; das Risiko ist dasselbe wie für die Gesamtbevölkerung. Selbstverständlich begrüssen wir es sehr, wenn auch in den Schulen die Hygieneregeln strikt durchgeführt und die Kinder darin unterrichtet werden.

Es gibt auch keine Empfehlungen, Schulen für junge Erwachsene zu schliessen. Lehrlinge, Studentinnen und Studenten sind ebenfalls aufgefordert, die allgemeinen Hygiene- und Vorsichtsmassnahmen einzuhalten. Selbstverständlich ist es den Schulen freigestellt, das «Distance-learning» zu promovieren.

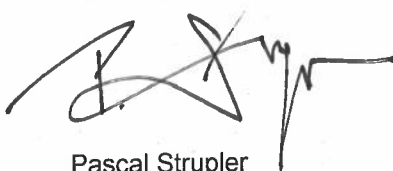
In Schulen mit speziellen Rahmenbedingungen (bspw. Heilpädagogische Schulen, Sonderschulen etc.) soll eine individuelle Risikoabwägung vorgenommen werden.

Es ist unser Ziel, keine allzu grossen Eingriffe in das funktionierende, tägliche Leben der Schweizer Bevölkerung vorzunehmen.

Wir danken Ihnen für Ihre geschätzte Zusammenarbeit und für das Bekanntmachen unserer Empfehlungen bei den Erziehungsdirektorinnen und -direktoren.

Freundliche Grüsse

Der Direktor

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Pascal Strupler', written over a horizontal line.

Pascal Strupler

Geht an:
Alle aktive Seniorinnen und Senioren
im Klassenzimmer,
Schulleitungen

Luzern, 9. März 2020 /SCH

Wichtige Mitteilung!
Aufgrund des Coronavirus' empfiehlt die Pro Senectute den Seniorinnen und Senioren im Klassenzimmer vorläufig auf sämtliche Einsätze zu verzichten.

Sehr geehrte Damen und Herren

Für Menschen ab 65 Jahren kann das Coronavirus gefährlich sein. Ihr Schutz steht darum im Fokus der neusten Empfehlungen des Bundesamtes für Gesundheit BAG. Die Verantwortlichen von Pro Senectute Kanton Luzern und der Dienststelle Volksschulbildung, Ruedi Fahrni bzw. Charles Vincent, kommen nach sorgfältiger Risikoabschätzung und nach Rücksprache mit den Behörden zum Schluss, dass die Besuche durch Seniorinnen und Senioren vorläufig bis zum Ende der Osterferien nicht mehr stattfinden sollen. Dieser Entscheid ist eine Schutzmassnahme für die engagierten Seniorinnen und Senioren und soll ihrem Wohlergehen dienen.

Wir informieren Sie, falls eine Verlängerung dieser Empfehlung nach dem 26. April 2020 oder weitere Massnahmen nötig sein sollten. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Marcel Schuler, Tel. 041 226 11 81, marcel.schuler@lu.prosenectute.ch.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und hoffen, Ihnen möglichst bald positivere Nachrichten überbringen zu können.

Freundliche Grüsse

Pro Senectute Kanton Luzern

Ruedi Fahrni
Geschäftsleiter

Marcel Schuler
Leiter Seniorinnen und Senioren
im Klassenzimmer